

# **Und eine weitere Abwertung des Lehramtsstudiums, diesmal in Berlin**

**Beitrag von „Hannelotti“ vom 7. April 2019 11:52**

## Zitat von Conn

Es wurde Quereinsteigern zugetraut, auch viel selbstständig und alleine zurechtzukommen, weil sie studiert und Berufserfahrung hatten und sich bewusst entschieden, sich also das Lehrersein auch selber zugetraut, haben.

Genau das ist der springende Punkt! Ich würde es als Kollege nicht einsehen, über alle Maßen hinaus Ausbilder zu spielen. Gerne helfe ich mal aus, gebe Tipps usw. Aber nicht in dem Maße, wie es manche gerne hätten oder bräuchten. Das sehe ich nicht als meine Aufgabe an. Hier passt auch schön der Vergleich mit der freien Wirtschaft: Wer sich da auf eine Stelle bewirbt, wird genommen, weil davon auszugehen ist, dass er den Job kann und sich das zutraut. Warum sagt man im schuldienst quasi "naja, der kann das halt noch nicht oder nicht richtig". Dennoch finde ich es absolut daneben, dass sich der Ärger auf die jeweiligen Personen entlädt. Da bin ich immer wieder froh, an einer BBS zu arbeiten, wo es völlig normal ist, dass ein Großteil nicht genuin Lehrer ist und es diesbezüglich auch keine Grabenkämpfe gibt.